

Veröffentlichung online am 21.03.2021 um 19:20:03 Uhr

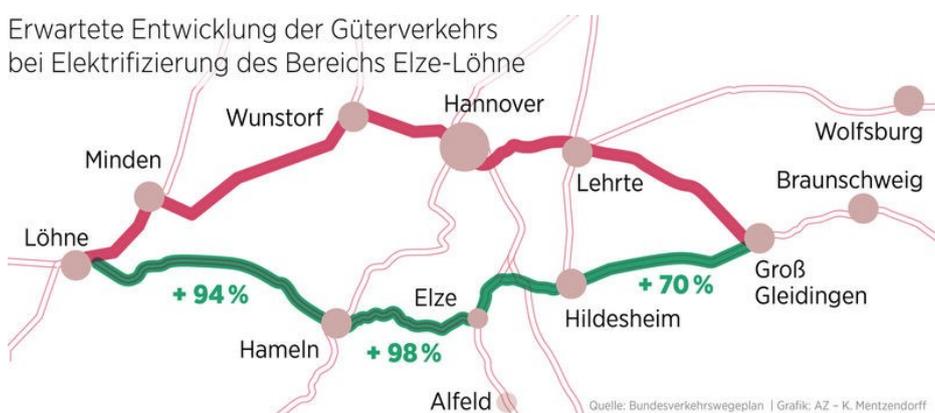
98 Prozent mehr Güterverkehr durch Elze?

Bund plant, Streckennetz zwischen Ruhrgebiet und Ostdeutschland (wieder) auszubauen

Von Stefen Niemeyer

Gute Infrastruktur ist ein Garant für Wachstum und Zukunft. Gemeinden, die über direkte Verbindungen in mittlere und große Städte und Hauptstädte verfügen, profitieren vom Ausbau. Politischer Konsens ist der zugehörige Ausbau des Schienenverkehrs wie aktuell in Elze, wo in dieser Woche der Rat einen unterstützenden Beschluss mit voraussichtlich großer Mehrheit verabschieden wird. Aus den vorbereitenden Ausschüssen ist das Papier einstimmig weitergeleitet worden.

Erwartete Entwicklung der Güterverkehrs bei Elektrifizierung des Bereichs Elze-Löhne



Der Schienenverkehr zwischen Ruhrgebiet und Ostdeutschland soll künftig auch über die Strecke Löhne – Hameln – Elze – Braunschweig entlastet werden. Dort würde der Güterverkehr deutlich ansteigen: laut Bundesverkehrsministerium um bis zu 98 Prozent. Foto: Karsten Mentzendorff

Elze. Geplant werden große Vorhaben in Regionalkonzepten und Verkehrswegeplänen. Der Plan des Bundes sieht vor, die Bahnstrecke zwischen dem Ruhrgebiet und Ostdeutschland nicht nur über Hannover und Lehrte, sondern künftig über die Strecke Hameln – Elze – Braunschweig zu entlasten (siehe Skizzen). Und damit durch zahlreiche Gemeinden im Landkreis Hildesheim zu führen. Dazu notwendig ist der Wiederausbau der Strecke zwischen Löhne und Elze über Hameln, inklusive Elektrifizierung der Strecke sowie ihr zweigleisiger Ausbau.

Die Planer haben die Strecke nicht mit einer besonders hohen Dringlichkeit erhoben, sodass nicht mit einem kurzfristigen Planungs- oder Baubeginn zu rechnen ist. Aber in einem Jahr mit Kommunal-, Kreis und Bundestagswahlen beschäftigt das Thema die Bürger und die Politik.

Denn die Realisierung würde mit einer erheblichen Zunahme des Bahnverkehrs verbunden sein. Auf einer Bahnstrecke, die direkt durch die Gemeinden und Städte wie Hameln, Nordstemmen, Elze und Hildesheim führen.

Elze stellt Forderungen

Der Rat der Stadt Elze wird sich in dieser Woche mit einem befürwortenden Beschluss befassen, der in den Ausschüssen bereits einstimmig verabschiedet worden ist. Darin fordert die Gemeinde vom Bund und vom Land Niedersachsen, dass für den Ausbau Lärmschutzmaßnahmen erforderlich seien, Zuschüsse für neue Brücken fließen sollten, der alte Haltepunkt in Mehle reaktiviert und dass grundsätzlich der Personenverkehr Vorrang haben sollte. Daher wolle der Rat die Anbindung an die Hannoveraner S-Bahn

und allgemeine Verbesserungen im regionalen und überregionalen Zug-Angebot.

Der Bürgermeister der Stadt, Wolfgang Schurmann (parteilos, auf Vorschlag der CDU angetreten) sagte der Alfelder Zeitung, Elze verspreche sich davon, dass Mobilität ausgebaut wird. Er glaube aber nicht an eine schnelle Verwirklichung: „Das wird nicht von heute auf morgen passieren. Aber wir wollen zeitig bereit sein“ – wenn doch etwas in Bewegung komme.

Veröffentlichung in der Alfelder Zeitung vom 22.03.2021

Hinweis: Der Artikel ist urheberrechtlich geschützt und eine Weitergabe an unberechtigte Dritte ist untersagt.
